

Die Einsetzungsworte zum Abendmahl

Jesus hat mit den Jüngern oft und gerne zusammen gegessen und dabei gegessen und getrunken.

Er war dafür so bekannt, dass viel sagten: Jesus und die Jünger, das ist doch nur eine Gruppe von Fressern und Säufern.

Aber Jesus wusste: Es ist wichtig, dass wir miteinander feiern, Gott ist uns auch dann besonders nahe, wenn wir in seinem Namen zusammen sitzen und es uns gut gehen lassen.

Deswegen hat Jesus gesagt, wir sollen das machen. Und dabei an ihn denken.

In der Nacht, in der er verraten wurde, nahm der Herr Jesus das Brot. Er dankte Gott, brach das Brot in Stücke und sagte: »Das ist mein Leib für euch. Tut das zur Erinnerung an mich!« Ebenso nahm Jesus nach dem Essen den Becher und sagte: »Dieser Becher steht für den neuen Bund, den Gott durch mein Blut mit den Menschen schließt. Tut das zur Erinnerung an mich, sooft ihr aus diesem Becher trinkt.« Denn sooft ihr dieses Brot esst und aus diesem Becher trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn. Dies gilt so lange, bis er wiederkommt! (1Kor 11,24-26).